

Inhaltsverzeichnis 1993

Wechsel in der Redaktion	1
Bürgermeister Anton ter Smitten und seine Familie	1
Nebenstraßen und Gassen in Wesel	3
Aufgaben und Tätigkeit des Preußen-Museums NRW	3
Über die Sonntagshheiligung am Niederrhein	6
Von der Grausamkeit der Spanier in Fluren	7
Neue Bücher	9/21/29
Jahresmitgliederversammlung	13
Wesel im 2. Weltkrieg	13
Das Jöckern-Haus	15
Studienfahrt nach Haus Doorn	16
550 Jahre Offermann-Stiftung	18.
Reisen Anno 1827	19
Erinnerenswertes	20
Vorträge/Termine	22
Zum Jahreswechsel	24
Familienforschung in Wesel und am Niederrhein	25
Filme aus dem Stadtarchiv	26
Gassen und Nebenstraßen im alten Wesel	26
Aus den frühen Kirchenrechnungen der Weseler Stadtkirche	
St. Willibrordi, 1401 - 1560	28
Vorträge 1994/ Termine	30
Inhaltsverzeichnis 1993	31

Impressum

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel e.V., Mauervehtorstr.16
46483 Wesel

Redaktion: Erich Wolsing, (ew) Mühlenweg 104, 46483 Wesel, Tel.
0281/61362

An dieser Ausgabe wirkte mit: Hermann Josef Brand (hjb)

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e. V.



Nr. 68

Dezember 1993

Zum Jahreswechsel.

Es ist üblich geworden, zum Ende eines Jahres einen kurzen Rückblick über die Arbeit der Historischen Vereinigung während der letzten zwölf Monate zu geben. Beginnen wir mit unserer Vortragsreihe. Die Vorträge waren in der Regel gut besucht. Leider ließ jedoch bei einigen Vorträgen, die nach unserer Meinung sehr interessante Abschnitte unserer Stadtgeschichte beleuchteten, der Besuch zu wünschen übrig. Wir würden uns freuen, von Ihnen Anregungen und Wünsche zu erhalten, die einen besseren Besuch möglichst aller Vorträge erwarten lassen.

Den Referenten, die stets ihre Vorträge mit großer Sorgfalt vorbereitet hatten, möchte ich recht herzlich danken.

Unsere Studienfahrt nach Haus Doorn war ein großartiger Erfolg. Die zahlreichen Teilnehmer und die vielen zustimmenden Äußerungen waren hierfür der beste Beweis. Auch im nächsten Jahr soll wieder eine Studienfahrt durchgeführt werden. Über die Einzelheiten werden wir Sie rechtzeitig unterrichten.

Unser Mitglied Paul Bernds hat den 2. Band "Wesel - Lebendige Stadtgeschichte" fertiggestellt. In sehr anschaulicher Form, reich illustriert, wird hier dem Leser Stadtgeschichte dargeboten.

Herrn Bernds sei für seine mühevollen Arbeit herzlich gedankt.

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Mitgliedern wieder eine Jahresgabe zur Verfügung stellen. Die bisher gut beurteilte Kunstblattsammlung wird mit vier weiteren Exemplaren fortgesetzt. Wir hoffen, Sie haben Freude daran.

Mit unserer Arbeit versuchen wir möglichst vielen Bürgern die Geschichte unserer Stadt nahezubringen. Wer sich für die Vergangenheit unserer Stadt interessiert, fühlt sich mit ihr verbunden. Vielleicht kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemand, der Mitglied in unserer Vereinigung werden möchte. Sprechen Sie Bekannte doch einmal daraufhin an. Vielleicht gelingt es, ein neues Mitglied zu werben.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das "Neue Jahr" Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihre Inge Müller-Heuser.

Familienforschung in Wesel und am Niederrhein.

Der Vorsitzende der "Mosaik Familienkundlichen Vereinigung für das Klever Land e.V. L.W.A. Berenbroek aus Nimwegen und sein Stellvertreter Stephan de Lange, Kleve verstanden es, den zahlreich erschienenen Zuhörern die Möglichkeiten, die der Einsatz eines Computers bei der Familienforschung bietet, an Hand von Beispielen eingehend darzustellen. Mit den von der Familienkundlichen Vereinigung für das Klever Land angebotenen Computerprogrammen können nicht nur Stammtafeln, sondern auch Familiengeschichten mit umfangreichem Text erstellt werden.

Darüber hinaus erhielten die Zuhörer einen Einblick in die Arbeit der Familienkundlichen Vereinigung, die den offiziellen Status eines Archivs besitzt. Sie steht allen Interessenten mit Rat und Tat zur Verfügung, auch über den Bereich des ehemaligen Herzogtums Kleve hinaus. Der Archiv-Bestand umfaßt mehr als hundert Orte. Von besonderer Bedeutung ist eine Computer-Datenbank, die mehr als 150.000 genealogische Daten aus der Region enthält, weiterhin 130.000 Daten aus dem Projekt "Forscherkontakte der DAGV" und mehr als 400.000 Daten vom Verein zur Förderung der EDV in der Familienkunde, Lünen.

Für Interessenten unter unseren Mitgliedern, deren Vorfahren in Wesel gelebt haben, stehen folgende Daten zur Verfügung:

Alphabelische Register

Willibrordi-Kirche

Taufen 1720 - 1817

Heiraten 1598 - 1817

Sterben 1653 - 1717

Auf Microfiches (Urkunden)

Willibrordi-Kirche

Taufen 1594 - 1804

Heiraten 1576 - 1814

Sterben 1653 - 1814

Evgl. lutherische Gemeinde

Taufen 1667 - 1817

Heiraten 1667 - 1817

Garnison Wesel

Heiraten 1818 - 1838

Mathena-Kirche

Taufen 1594 - 1654

Evgl. Gemeinde Wesel

Sterben 1818 - 1907

Mathena-Kirche

Taufen 1594 - 1809

Heiraten 1576 - 1817

Sterben 1707 - 1808

Evgl. Gemeinde

Heiraten 1818 - 1907

Sterben 1818 - 1907

St. Marlini Wesel

Sterben A-K 1766 - 1859

L-Z 1766 - 1853

Abendmahlregister Willibrordi 1667 - 1697

Abendmahlregister Mathena 1676 - 1699

Erbgräbnisse Willibrordi (evgl.) um 1800

Erbgräbnisse Mathena (ref.) um 1800

Sterberegister Zuchthaus Wesel 1777 - 1806

Hugenotten in Wesel 1685

Einwohneraufnahmen in Wesel 1710, 1761, 1766, 1776, 1792, 1798, 1806.

Historische Vereinigung Wesel e.V.

Vorträge 1994

- | | |
|--------------------------|---|
| Mittwoch
19. Januar | H.J. Brand, Nebenstraßen und Gassen im alten Wesel
Diavortrag |
| Mittwoch
16. Februar | H.J. Brand, Nebenstraßen und Gassen im alten Wesel
Diavortrag |
| Mittwoch
16. März | H.J. Brand, Nebenstraßen und Gassen im alten Wesel
Diavortrag |
| Mittwoch
20. April | Herbert Kipp, Die Integration der niederländischen
Flüchtlinge in Wesel im 16. Jahrhundert. |
| Mittwoch
18. Mai | Werner Arand, Weseler Maler im 19. Jahrhundert |
| Mittwoch
15. Juni | Dr. Meinhard Pohl, Wesel als Kreisstadt im 19. Jahrhundert |
| Mittwoch
20. Juli | Ferien |
| Mittwoch
17. August | Filme aus dem Stadtarchiv - Die 60er Jahre - |
| Mittwoch
21. Septemb. | Klaus Bambauer, Hermann Kleinholz, Briefe bekannter
Personen im Schloßarchiv Diersfordt (Freiherr von
Stein, Vincke, Felix von der Recke) |
| Mittwoch
19. Oktober | Ferien |
| Mittwoch
9. November | Dr. Jutta Prieur-Pohl, Frauen in der Weseler Geschichte. |
| Mittwoch
21. Dezember | fällt aus. |

Die Vorträge finden jeweils ab 19³⁰ Uhr im Centrum am Kornmarkt statt. Wegen des Buß- und Bettages ist der Vortrag im November auf den 9. November verlegt.

Neuerscheinungen.

Paul Bernds hat nunmehr den zweiten Band "Wesel - Lebendige Stadtgeschichte" fertiggestellt. Er umfaßt die Zeit von 1629 bis 1914. Wegen der Fülle des Materials konnte der Autor seine Absicht, die Stadtgeschichte bis in die Gegenwart zu behandeln und so mit dem zweiten Band abzuschließen, nicht verwirklichen.

Es war die Zeit der Kriege und des Militärs, die der Autor in diesem Band in anschaulicher Sprache behandelt. Eine gute Schilderung einer für Wesel schwierigen Zeit. Dem an der Geschichte unserer Stadt interessierten Leser wird ein zeitnahe Bild des Geschehens dargeboten. Ein Werk, nicht nur für junge Leser.

Paul Bernds, Wesel - Lebendige Stadtgeschichte, Band 2.
Wesel 1993, 340 S., 295 Abb., geb. 39,80 DM ISBN 3 - 929605 - 26 - 0

Paul Bernds, Wesel - Lebendige Stadtgeschichte, Band 1, 2.Auflage.
Wesel 1991, 308 S., illustr., geb., 38,50 DM. ISBN 3 - 929605 - 25 - 2.

Dieser Band ist noch in geringer Auflage beim Weseler Buchhandel vorhanden. ew

Macht und Dienst.

Zur Ausstellung "Macht und Dienst" zur Darstellung des brandenburgisch-preußischen Herrscherhauses in Gemälde und Graphik 1650 - 1900, die vom 17. Oktober bis 7. November in Wesel stattgefunden hat und bis zum 27. Februar 1994 in Schloß Cappenberg zu sehen ist, erschien ein umfangreicher, gut illustrierter Katalog.

Mit den Aufsätzen: Herrscher und Haus in Beispielen der Ömalerei von Veit Veltzke und "Herrscher und Hoheiten in der Graphik" von Christiane Neuhann, Thomas Ohl und Helmut Langhoff wird die Entwicklung des Herrscherbildes von der repräsentativen zur individuellen Darstellung des jeweiligen Herrschers gut herausgestellt.

Katalog "Macht und Dienst" 172 S. farb. illustr., brosch. 18,00 DM Herausgegeben im Auftrage des Preußenmuseums NRW Minden Wesel von Dr. Veit Veltzke. ISBN 3 - 924210 - 33 - 0

Die Datenbanken der Familienkundlichen Vereinigung ersetzen keinesfalls die Kirchenregister, da Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen werden können. Sie sind lediglich ein wertvolles Hilfsmittel zur Familienforschung. Es muß ebenfalls darauf hingewiesen werden, daß die Datenschutzbestimmungen beachtet werden müssen.

Die Anschrift lautet: Mosaik Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e.V., Lindenstraße 54, 47533 Kleve, Tel. 02851-13509. ew

Filme aus dem Stadtarchiv.

Zurückversetzt in die 50er Jahre fühlen sich die Zuschauer einer Filmvorführung im Rahmen unserer Vortragreihe. Aus einzelnen Dokumentationsfilmstreifen hatte der Weseler Filmer Stevens einen interessanten Dokumentarfilm geschaffen.

Erinnerungen an die Hagerstown-Ausstellung, die Amerika-Festtage 1955, das Bürgerschützenfest 1955 wurden wach. Das Anblasen des ersten Glasofens der Delog, heute Flachglas A.G. sowie ein Besuch von Ratsmitgliedern bei der Keramag, wurden ebenso gezeigt, wie die Grundsteinlegung zum Hauptdurchgangslager für Flüchtlinge und Sowjetzonenzuwanderer, die Einweihung des Verkehrskindergartens an der Zitadelle und ein Besuch des Ministerpräsidenten NRW Steinhoff.

Selbstverständlich, daß die Akteure der damaligen Zeit, zum Teil noch sehr jung aussehend, beim Publikum besondere Beachtung fanden.

Insgesamt war es ein interessanter Abend.

Die nächste Veranstaltung "Filme aus dem Stadtarchiv" betrifft die 60er Jahre und wird im Rahmen unseres Vortragsprogramms 1994 durchgeführt. ew

Gassen und Nebenstraßen im alten Wesel.

Hermann Josef Brand wird in den Monaten Januar, Februar und März 1994 im Rahmen des Vortragsprogramms Dias vom alten Wesel vorführen.

Diese Vorträge behandeln die südlich der West-Ost-Achse Großer Markt - Brückstraße - Viehvor - Hohe Straße - Berliner Torplatz - Wilhelmstraße gelegenen Stadtviertel einschließlich der Rheinvorstadt. Diese Serie ist in drei übergangslose Abschnitte eingeteilt und wird in den oben bezeichneten Monaten vorgeführt. In allen Vorträgen werden die einzelnen Stadtteile in Handrissen zur Veranschaulichung der Straßenzüge aus der Zeit vor der Zerstörung dargestellt.

Der Vortrag im Januar umfaßt einen Teil des "Preußenviertels" südlich des Berliner Torplatzes und der Wilhelmstraße und weiter bis

zur Kreuzstraße. Die südliche Begrenzung bildet die Esplanade. Der Bereich liegt im Blickfeld des Wasserturms und des Turmes der Mathena-Kirche. In diesem, im Vergleich zu den anderen, sehr schmalen Stadtteil sind fast alle Gassen und Nebenstraßen erhalten geblieben. Änderungen der wiederhergestellten Straßenzüge erfolgten im Rahmen des Wiederaufbaues nur durch Begradigung und Verbreiterungen.

Der zweite Vortrag im Februar schließt an der Kreuzstraße an, wird ebenfalls im Süden durch die Esplanade begrenzt und endet an der Feldstraße - der heutigen Pastor Janßen Straße.

Dieser Teil liegt somit zwischen den Kirchtürmen von Mathena und St. Mariä Himmelfahrt. In diesem Stadtteil sind nur zwei Teilstücke von ehemaligen Gassen zwischen dem Dudel und dem Viehtor dem Wiederaufbau zum Opfer gefallen. Dafür entstanden neue Nebenstraßen, so daß sich in diesem Bereich heute mehr Straßen befinden als vor der Zerstörung. Weitere Änderungen erfolgten wie im ganzen Stadtbereich durch Begradigungen und Verbreiterungen der ehemaligen Straßen. In diesem Stadtteil fielen bereits am 2. Juni 1940 die ersten Bomben.

Der dritte und letzte Teil der Vortragsreihe behandelt die südwestliche Altstadt bis zum Hansaring und die Rheinvorstadt. Ehemalige Namen wie Pollmannstraße, Krummer Ellenbogen und Fünfringstraße tauchen wieder auf und die Bezeichnung "Krampetul" wird alle Erinnerungen wecken.

Der Weg führt dann weiter über den Entenmarkt und durch die Rheintor - sowie Werftstraße in die alte romanische Rheinvorstadt und deren Umgebung im Bereich des alten und "neuen" Hafens und damit in einen nicht mehr bestehenden Stadtteil in dem heute nur noch vereinzelt Wohnhäuser zu finden sind.

Die völlige Zerstörung und die später folgende Industrie verdrängten die alte Romantik. In dieser Serie sind die Bilder des Marienhospitals, der Synagoge, eines alten jüdischen Friedhofs, der alte Hafen einschließlich Zuschlammung, "das Kalverbrücksken", die Hafentramway und die Entwicklung des "neuen" Hafens, dem sogenannten Sicherheitshafen zu sehen.

In allen drei Vorträgen werden bisher unveröffentlichte Bilder gezeigt.

In diesem Zusammenhang werden die Mitglieder der Historischen Vereinigung gebeten, zu Hause, sowie bei Bekannten und Verwandten nochmal nach Bildern zu "stöbern", die nur zum "Abfotografieren" zur Verfügung gestellt werden müßten und den Leihgebern selbstverständlich zurückgegeben werden. Nur auf diese Art ist die bestehende Sammlung zu erweitern und solche Vorträge noch detaillierter zu gestalten. hjb

Aus den frühen Kirchenrechnungen der Weseler Stadtkirche St. Willibrord, 1401 - 1560.

Einen praxisnahen Vortrag hielt unser Mitglied Pastor Walter Stempel über Möglichkeiten und erste Ergebnisse zur Stadtgeschichtsforschung aus den nun erschlossenen frühen Kirchenrechnungen von St. Willibrord.

Mit Beginn der Kirchenrechnungen war St. Willibrord noch eine dreischiffige romanische Kirche. Ein Dia, das eine Originalseite der Rechnung des Jahres 1448 zeigt, gibt Aufschluß darüber, daß in diesem Jahr nur an 15 Sonntagen eine Kollekte abgehalten wurde. Aus dem Kollektenaufkommen ist ersichtlich, daß das Fest des Kreuzes Wesels großer Feiertag war, danach erst kommen Weihnachten und Ostern.

Interessant waren auch die Aufzeichnungen über den Abbruch einer alten und dem Bau einer neuen Schule. Hier konnte der genaue Ablauf verfolgt werden. Über verschiedene Details aus dem kirchlichen und städtischen Leben der damaligen Zeit konnte Walter Stempel berichten. So unter anderem über neue Erkenntnisse über den letzten katholischen Pfarrer von St. Willibrord, Anton von Fürstenberg. Es kann davon ausgegangen werden, daß dieser bereits seit 1536 nicht mehr in Wesel war. Der Ehrenwein für den Stadtpfarrer wurde seit dieser Zeit von Iman Oertzen entgegengenommen.

Aufschluß über die Entwicklung der Reformation, die etwa ab 1527 begann, geben die Kirchenrechnungen ebenfalls. So wurde in dem Jahr erstmals eine Totengedächtnismesse abgesagt. Die Zahl der Absagen erhöhte sich von Jahr zu Jahr. 1543 gab es keine Gedächtnismessen mehr in St. Willibrord.

Alliäre wurden in den Kirchenrechnungen nur sporadisch erwähnt. Die Zahl der in St. Willibrord vorhanden gewesenen Alliäre kann deshalb nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden. Man kann allerdings von wenigstens 18 ausgehen.

Nicht trockenes Zahlenmaterial bieten die Kirchenrechnungen, sondern lebendige Stadtgeschichte. Sie sind ein Spiegelbild städtischen und kirchlichen Lebens in unserer Stadt.

Auf das Werk "Kirchenrechnungen der Weseler Stadtkirche St. Willibrordi", Band I wurde in den "Mitteilungen" Nr. 66 S. 10 bereits hingewiesen. ew

Vortrag

Am 8. Februar 1994 hält Frau Dr. Jutta Pieur-Pohl einen Vortrag zur "Geschichte der Juden am Niederrhein" in der Michaels-Kapelle in Xanten (am Dom) Beginn: 20⁰⁰ Uhr.